

## Orientierungsgespräche

Zum Austausch über den aktuellen Leistungsstand einer Schülerin/eines Schülers gibt es seit dem Schuljahr 2017/18 an unserer Schule die sogenannten Orientierungsgespräche. Diese finden an zwei Tagen nach den Halbjahreszeugnissen zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Tutorinnen und Tutoren statt. Die Termine sind dem Jahresterminplan auf der Schulhomepage zu entnehmen.

Für Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 und 6 wird an den beiden Gesprächstagen bei Bedarf eine Betreuung in den ersten vier Schulstunden angeboten. Der 13. Jahrgang führt keine Orientierungsgespräche durch, sondern die Klassen werden durch ihre Tutor\*innen betreut.

Unsere Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern ist leichter zu erfüllen, wenn alle im Lernumfeld Beteiligten miteinander kommunizieren, wenn sie wissen, was gut läuft, aber auch, was besser laufen könnte. Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist zudem – auch nach den Erkenntnissen der Pisastudie – grundlegende Voraussetzung für den Bildungserfolg. Das regelmäßige Gespräch zielt auf eine Standortbestimmung des aktuellen Lernstandes und der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers ab. Es sollen zum einen Zielvereinbarungen und konkrete Maßnahmen oder Unterstützungsangebote vereinbart werden, zum anderen ist es ebenso wichtig, die Stärken und Erfolge der Schülerin oder des Schülers hervorzuheben, um dadurch eine positive Weiterentwicklung zu unterstützen. Nur durch das regelmäßige Gespräch kann sich zwischen allen Beteiligten eine unbelastete Atmosphäre entwickeln, in der auch mögliche Konflikte besser gelöst werden können. Gerade mit Blick auf das Kind als zentralem Beteiligten wollen wir nach dem Motto handeln: „Nicht übereinander, sondern miteinander reden!“